



Samstag den 12. Oktober 1889. Insetionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. wöchentliche Beilage 1800. Wöchentliche Beilage Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Die Gemeinde Oberbergen hat sofort 1000 Mark aus der Laubfresser-Abwehrkasse gegen gefahrliche Sicherheit zu 4 Prozent auszuleihen.

Schwefelmilchseife von Carl John & Co. Berlin N und Köln a. Rh. ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuleihen, die Blutzirkulation zu befördern und alle nur erdenlichen Hautausschläge zu beseitigen.

Alte Weine sowie ca. 15 Eimer Most zu 36 und 45 Mark per Eimer hat zu verkaufen G. Daimler's We.

Saftigen Emmenthaler- und Schweizerkäse, Limburger- und Backsteinkäse billig bei Chr Bauer.

Geschäftshäuser feil. Wegen Todesfall eine flotte Metzgerei mit Wirtschaft in bester Lage hiesiger Stadt. Eine sehr gangbare Bäckerei mit Wirtschaft ist krankheitshalber dem Verkauf ausgesetzt.

Unübertrefflich zum Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holzwaren etc. ist Plüss-Stauffer's Universalkitt.

Ein geordnetes, williges Mädchen von 16-18 Jahren sucht bis Martini.

Menescher Ausbruch ist der beste Medicinal-, Kranken- und Kinderwein, speziell auch bei Bleichsucht und Blutarmut ärztlich empfohlen.

Saber fauft fortwährend und bezahlt guten Preis. B. Birkel neue Strasse.

Stenographie. Der Unterzeichnete eröffnet Freitag den 11. Oktober einen Unterrichtskursus in vereinfachter Stolze'scher Stenographie. Das System wird in 12 Stunden gründlich gelehrt.

Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß meine l. Frau Dienstag Morgen 8 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Zur Herbstpflanzung. Günstige Gelegenheit zum Ankauf von Obstpyramiden, 2jährige Bepflanzung, von 1 M. 50 J an die besten und tragbarsten Sorten, gesunde und gut bewurzelte Bäume, vom zweiten Jahre an tragbar.

Bruch-Heilung. Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufshilfe von Leisten-, Hoden-, u. Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt.

Advertisement for 'Stollwerck'sche CHOCOLADE' featuring an illustration of a woman and the text 'Verlange Stollwerck'sche CHOCOLADE'.

Heute Mittwoch Abend frische Leberwürste bei Metzger Fezer. Jagd- & Musketenpulver, Bündhütchen, Schrote sowie alle Sorten empfiehlt billigst Chr. Bauer.

D.G. Distel. Schorndorf. Eine große Partie besserer Kleiderstoff-Reste gebe ich, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen ab Carl Hahn.

Damen- & Kinder-Hüte, sowie sämtliche Neuheiten der Saison, Modellhüte stehen zur gefl. Ansicht. Sophie Krieg, Modes.

Neuen Wein hat im Ausschank Fr. Schödel, Restaurateur.

Mehrere 100 Zent. Heu kauft Müller, Metzger.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird auf Martini gesucht.

Es ging bei der mittleren Remsbrücke ein neues Wams verloren der redliche Finder wird gebeten dasselbe abzugeben bei G. Jül.

Brennholz hat zu verkaufen und giebt Zentnerweise à 80 J so lange Vorrat reicht ab. Adolf Schnabel Dreher.

Advertisement for 'Norddeutscher Lloyd' featuring a circular logo with a ship and the text '9 Tage. Norddeutscher Lloyd BREMEN'.

Mit den neuen Schnelldampfer Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen.

Näheres bei dem General-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Carl Veil, Schorndorf. Heiner Aug. Billinger, Weßheim. Rud. Borst, Pfling, Göppingen. Friedr. Häcker, Gmünd. Iman. Schöffel, Waiblingen.

Tagesbegebenheiten. Württemberg. Stuttgart, 9. Okt. Zu der heute vormittag im Konzertsale der Lieberhalle tagenden Versammlung des evang. Volksschulvereins erschienen die Prälaten v. Merg, v. Burt, v. v. Bender, Oberschulrat Gumbert-Schligen, Rektor Bicheler und ca. 150 evang. Geistliche und Lehrer.

Stuttgart, 9. Okt. Zu der heute vormittag im Konzertsale der Lieberhalle tagenden Versammlung des evang. Volksschulvereins erschienen die Prälaten v. Merg, v. Burt, v. v. Bender, Oberschulrat Gumbert-Schligen, Rektor Bicheler und ca. 150 evang. Geistliche und Lehrer.

Stuttgart, 9. Okt. In dem Prozesse gegen den Fabrikanten Reins hier wurde wider den Erwartung gestern noch das Urteil verhängt. Durch dasselbe wird w e im ersten Urteil eine Geldstrafe von 3000 M. und eine Buße von 10 000 M. verhängt, auch im Uebrigen dieselbe Verfügung wie im früheren Urteil getroffen.

Stuttgart, 10. Oktober. Vor der Strafkammer des hies. Landgerichts gelangte heute ein Mann zur Aburteilung, welcher seine Lebenszeit seit dem Jahre 1874 in kurzen Unterbrechungen in Strafanstalten zugebracht hat.

Stuttgart, 9. Oktober. Durch die Vorsicht des Fahrpersonals wurde heute auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben gerettet. Ein Arbeiter (Staliener) lagte mit dem 4 Uhr Zug hier an.

Stuttgart, 9. Oktober. Durch die Vorsicht des Fahrpersonals wurde heute auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben gerettet. Ein Arbeiter (Staliener) lagte mit dem 4 Uhr Zug hier an.

Stuttgart, 9. Okt. Ein hies. Unge- nannter gab 10 000 M. in Kirchenbaufund und will nochmal 10 000 M. spenden, wenn innerhalb Jahresfrist von der Einwohnerschaft 50 000 Mark zusammengebracht werden.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern nachmittag fand ein Schussmann auf der Zuspitze einen erbrochenen, leeren Handkoffer, im Gebüsch versteckt. Dem Vernehmen nach dürfte derselbe von einem Diebstahl in Stuttgart herrühren.

Stuttgart, 8. Okt. In jüngster Zeit ist die hiesige Aktienbrauerei durch Kauf um den Preis von 95 000 M. in das Eigentum der Herren Kunstmüller Heilmann, Buchhalter Lanz und Braumeister Bauer (beide letztere seither Angestellte der Aktienbrauerei) übergegangen.

Stuttgart, 9. Okt. In dem Prozesse gegen den Fabrikanten Reins hier wurde wider den Erwartung gestern noch das Urteil verhängt. Durch dasselbe wird w e im ersten Urteil eine Geldstrafe von 3000 M. und eine Buße von 10 000 M. verhängt, auch im Uebrigen dieselbe Verfügung wie im früheren Urteil getroffen.

Stuttgart, 9. Oktober. Durch die Vorsicht des Fahrpersonals wurde heute auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben gerettet. Ein Arbeiter (Staliener) lagte mit dem 4 Uhr Zug hier an.

Stuttgart, 9. Okt. Gestern nachmittag fand ein Schussmann auf der Zuspitze einen erbrochenen, leeren Handkoffer, im Gebüsch versteckt. Dem Vernehmen nach dürfte derselbe von einem Diebstahl in Stuttgart herrühren.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern nachmittag fand ein Schussmann auf der Zuspitze einen erbrochenen, leeren Handkoffer, im Gebüsch versteckt. Dem Vernehmen nach dürfte derselbe von einem Diebstahl in Stuttgart herrühren.

Stuttgart, 8. Okt. In jüngster Zeit ist die hiesige Aktienbrauerei durch Kauf um den Preis von 95 000 M. in das Eigentum der Herren Kunstmüller Heilmann, Buchhalter Lanz und Braumeister Bauer (beide letztere seither Angestellte der Aktienbrauerei) übergegangen.

Stuttgart, 9. Okt. In dem Prozesse gegen den Fabrikanten Reins hier wurde wider den Erwartung gestern noch das Urteil verhängt. Durch dasselbe wird w e im ersten Urteil eine Geldstrafe von 3000 M. und eine Buße von 10 000 M. verhängt, auch im Uebrigen dieselbe Verfügung wie im früheren Urteil getroffen.

Stuttgart, 9. Oktober. Durch die Vorsicht des Fahrpersonals wurde heute auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben gerettet. Ein Arbeiter (Staliener) lagte mit dem 4 Uhr Zug hier an.

Stuttgart, 9. Okt. Gestern nachmittag fand ein Schussmann auf der Zuspitze einen erbrochenen, leeren Handkoffer, im Gebüsch versteckt. Dem Vernehmen nach dürfte derselbe von einem Diebstahl in Stuttgart herrühren.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern nachmittag fand ein Schussmann auf der Zuspitze einen erbrochenen, leeren Handkoffer, im Gebüsch versteckt. Dem Vernehmen nach dürfte derselbe von einem Diebstahl in Stuttgart herrühren.

Stuttgart, 8. Okt. In jüngster Zeit ist die hiesige Aktienbrauerei durch Kauf um den Preis von 95 000 M. in das Eigentum der Herren Kunstmüller Heilmann, Buchhalter Lanz und Braumeister Bauer (beide letztere seither Angestellte der Aktienbrauerei) übergegangen.

Stuttgart, 9. Okt. In dem Prozesse gegen den Fabrikanten Reins hier wurde wider den Erwartung gestern noch das Urteil verhängt. Durch dasselbe wird w e im ersten Urteil eine Geldstrafe von 3000 M. und eine Buße von 10 000 M. verhängt, auch im Uebrigen dieselbe Verfügung wie im früheren Urteil getroffen.

Stuttgart, 9. Oktober. Durch die Vorsicht des Fahrpersonals wurde heute auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben gerettet. Ein Arbeiter (Staliener) lagte mit dem 4 Uhr Zug hier an.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Der § 81 der Ortschaftsstatuten, welcher lautet:
„Zur Herbstzeit müssen die Weinbütten bei eintretendem Regenwetter mit einem, das Eindringen des Regenwassers verhütenden Deckel versehen sein. Auch darf eine Weinbütte nicht in die Nähe eines Dachtraufs oder einer Dachrinne gestellt werden“ wird hiemit mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die Polizeimannschaft angewiesen ist, jede Verfehlung hiegegen zur Anzeige zu bringen.
Den 10. Oktober 1889.

Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Christian Zindel, Weißgerbers hier, wird am nächsten

Montag den 14. Oktober 1889 nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im letzten öffentlichen Auffreie zum Verkauf gebracht:



- 1/2 an Gebäude Nr. 39.
- 1 a 20 qm Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller in der Hüllgasse.
- 38 qm gemeinschaftlicher Hofraum hinter dem Haus
- 1 a 58 qm Anteil an dem an das Haus Nr. 39 angebauten Hintergebäude.
- 80 qm Hofraum zwischen Hafner Koch's und Schlosser Siegles Hofraum.

Ungekauft um 3 000 M.
Die Liebhaber werden eingeladen.
Den 7. Oktober 1889.

Natschreiberei.
F r i z.

Staats- & Corporationssteuer-Einzug pro 1. April 1889/90 betreffend.

Am Freitag den 18. Oktober d. J. von morgens 8 Uhr an wird die verfallene halbjährige Steuer auf dem dem hiesigen Rathaus eingezogen und werden hiemit die Steuerpflichtigen, besonders aber diejenigen Steuerpflichtigen, welche im laufenden Rechnungsjahr noch keine Steuer bezahlt haben, an pünktliche Bezahlung ihrer Steuerpflichtigkeiten erinnert.
Schorndorf, 9. Oktober 1889.

Stadtpflege.
F i n d h.

Winterbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Zufolge Anordnung des k. Amtsgerichts und Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 10. d. Mts. kommt in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der

Witwe des Johann Georg Behnder,
Weingärtner und Wirt in Winterbach
die vorhandene Liegenschaft am

Montag den 14. Oktober d. J. vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathause daselbst zum erstenmal im öffentlichen Auffreie zum Verkauf und zwar:

- ein 2stöckiges Wohnhaus Nr. 71 mit gewölbtem Keller, Scheuer und einem 3stöckigen Wohnhausanbau mit Stall auf dem Hundsgaben an der Straße, mitten im Ort, in der Nähe des Bahnhofes.
- Brandversicherung-Anschlag 9400 M.
- 89 a 13 qm Acker, Baumgüter und Weinberg, gemeinderäthl. Anschlag zu 10280 M.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Morgenthaler bestellt. Kaufs Liebhaber werden zu dem Verkauf unter dem Anfinnen eingeladen, daß sich das Gebäude in gutem baulichen Zustand befindet.
Schorndorf, am 14. September 1889.

Namens der Vollstreckungsbehörde Winterbach
Hilfsbeamter
Amtsnotar Meyer.

Schorndorf.

Bewerber um die

Gallus Weisser'sche Stiftung

wollen sich unter Vorlegung amtlich beglaubigter Zeugnisse längstens bis
Donnerstag den 15. d. Mts.
bei Herrn Stadtpflege F i n d h oder dem Unterzeichneten persönlich melden.

Helfer Gros.

Verkauf von Portugieser- und Clevner-Weinmost.

Am Montag den 14. Oktober
mittags 12 Uhr

werden unter der hofkammerlichen Keller in Stetten verkauft aus dem k. Weinberg daselbst: ca. 12 hl Portugieser (in 2 Partien)
ca. 4 hl blaue Clevner; und aus dem k. Weinberg in Kleinheppach: ca. 2 hl Arbst.
R. Hofkammeramt.

Schorndorf. Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat heute Donnerstag den 10. Oktober hier begonnen und kann anfangs nächster Woche Weinmost gefaßt werden. Die Qualität fällt befriedigend aus.
Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 10. Oktober 1889.

Schultheiß Beutel.

Nachdem ich in letzter Zeit einen Zuschneider-Kurs an der süddeutschen Bekleidungs-Akademie absolviert habe, halte ich mich den tit. Herrschaften, sowie einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Sämtliche Neuheiten

in Burkin, sowie Paletostoffen
für die Herbst- und Winterzeit sind in schönster Auswahl eingetroffen. Kleider nach Maß werden bei eleganter Ausführung billig berechnet.
Zugleich empfehle ich fertige

Heberzieher, ganze Anzüge, Joppen, Hosen
und Westen, Schützenjoppen, Arbeiterhosen
und Knaben-Anzüge
zu äußerst billigsten Preisen.

Chr. Schilling,
Schneider am Bahnhof.

Wirtschafts-Empfehlung.

Hiemit erlaube ich mir, einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Wirtschaft zur „Bierhalle“ vormals F i e r, übernommen habe und diese nächsten Sonntag den 13. Oktober eröffnen werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine tit. Gäste mit gutem Bier u. zu bedienen und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Schorndorf, den 12. Oktober 1889.

Andreas Noller
gew. Forstwärter in Schornbach.

Für die Hagelbeschädigten sind ferner eingegangen:

- Bei Herrn Kaufmann Bauerle: Von Sch. 5. 1. 50 M. Pf. St. G. 5. Wt. D. 2. G. G. 5. Cath. 5. 2. Sch. Schw. 2. G. 3. 1. G. 5. 2. N. N. 1. N. N. 2.
- Bei Herrn Defan F i n d h: R. 2. D. 10. L. 5. 20. M. 3. 15. N. N. 3. G. W. 5. L. B. 1. Reinertrag des Kirchen-Konzerts: 150. 55 M.
- Bei Herrn Kameralverwalter Rayhner: Fr. Sch. 4. Seifenf. R. 2. Not. W. Sch. 5. Hospitalpf. 2. 10. G. 3. Pf. 2.
- Bei Herrn Präz. B ö s l e r: G. sen. 3. G. jun. 2. B. B. 30. Fr. R. 50 M. W. W. 50 M. Amtsn. M. 3. G. 6. W. 3. A. 4. B. 5. N. N. 1.
- Bei der Redaktion: N. N. D'urb. 4. Dto. 1. C. N. 5. 3. W. Fabr. 20. N. N. 50 M. R. 3. Stf. 3. 1.
- Bei Herrn Gustav Schmid: N. N. 20 M. Fr. Kaufm. R. 1. Fr. Sägm. S. We. 1. Kupferschm. 3. sen. u. jun. 5. N. N. 1. G. Sch. 5. Posth. 5. 2. Glas. R. 1.

Im Ganzen wurden gesammelt:

Durch Herrn Kaufmann Bauerle: 69 M. Herrn Defan F i n d h: 130 M.; Kirchen-Konzert: 150 M. 55 M. Herrn Jm. Daiber: 16 M. 30 M. Frau Hauptm. Holland: 3 M. Herrn Kameralverw. Rayhner 119 M. Herrn Präz. B ö s l e r: 178 M. Herrn Hospitalpf. Rommel: 25 M. 50 M. Frn. Gustav Schmid: 41 M. 20 M. Die Redaktion: 133 M. Herrn Kaufmann Weiskner D'urbach: 20 M. Herrn Pfarrer Drehmann in Gerabstetten: 2 M. Zusammen 886 M. 55 M.

Amtsnotariat Beutelsbach. Berichtigung

des Gläubiger-Aufsatz in Nr. 119 dieses Blattes.
Gerabstetten: Wähler, Ludw. Fr. Bäckers Ehefrau nicht Wähler.
Amtsnotar Weinlaub.

Schorndorf.

Eine große Partie besserer
Kleiderstoff-Reste
gebe ich, um damit zu räumen, zu sehr herabgesetzten Preisen ab
Carl Hahn.

Jagd- & Musketeer-
pulver, Büchhütchen,
sowie alle Sorten
S c h r o t e
empfehle ich billigst

Chr. Bauer.

Hosenzeuge, Baumwoll-
flanell, fertige Hemden,
Unterhosen, wollenes
Strickgarn

empfehle ich sehr billig
Carl Breuninger,
Färber.

Biehdecken

billig bei
A. F. Widmann.

Schweizerkäse,

fette, saftige Qualität je nach Stich und Beschaffenheit per Pfund zu 55 M. 60 M. 65 M. versendet in Postkolli unter Nachnahme. Bei Abnahme von ganzen Laiben entsprechend billiger.
Leopold Eberhart
in Sindelang, Allgäu.

Sächsische Zuchshuhe
Fitzshuhe, Sohlen
und Toffeln
empfehle in schöner Auswahl billigst
Gustav Folger.

Saftigen
Emmentaler- und
Schweizerkäse,
Limburger- und
Backsteinkäs

billigst bei
Chr. Bauer.

Röchin-Gesuch.

In eine größere Anzahl bei Zürich wird zu baldigem Eintritt eine tüchtige Röchin von zuverlässigen Charakter gesucht. Lohn 400 Frk.
Melbungen mit zuverlässigen Zeugnissen befördert die Expedition dieses Blattes.

1 Zuglade, Fournierböde,
1 Partie Hölz und versch.
Werkzeug
hat billig zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

In ein heizbares
Zimmer
sucht einen ordentl. Schlafgänger.
Holt Schloffer.

Die Weinlese

beginnt hier am Freitag den 11. Oktober und kann dann sofort Wein gefaßt werden.
Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.
Den 8. Oktober 1889.

Gemeinderat.
Vorstand Wieler.

Gerabstetten im Remsthal.

Die Weinlese

hat am
Mittwoch, den 9. Oktober d. J.
begonnen.

Das Erzeugnis wird zu ca. 4000 Hektoliter geschätzt und wird voraussichtlich eine Qualität liefern, die die fernste übertrifft.
Gegen den Schluß der Woche kann Wein gefaßt werden, da wie bekannt, die Keltereinrichtungen schnelle Beförderung möglich machen.
Den 10. Oktober 1889.

Schultheißenamt.
S c h l o s s

Neueste Wintermäntel

als:
Dolmans, Paletots u. Jacquets,
Regenmäntel in allen Fassonen,
Kinder-Regenmäntel
empfehle ich in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Anna Kohler.

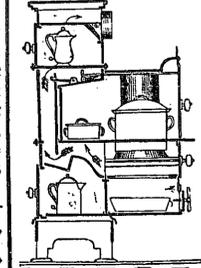
Die Leinenspinnerei und Weberei

von Wilh. Jul. Münster in Baiersbrunn
empfehle ich zum Spinnen und Weben von
Flachs, Hanf und Abweg
im Lohn, den Meterschneller zu 10 M. Weböhne billigst.
Sendungen franko gegen franko.

Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.
Gemeinderat Weinschenk Gerabstetten, Ernst Han Andersberg, Gem.-Rat Kunz Steinberg, Amtsdiener Hof Hauersbrunn, Amtsdiener Nöß Schornbach, Kaufmann Koch Hüberhausen, Gottl. Anas Beutelsbach, Robert Stampf Adelberg, Chr. Nühling Winterbach.

Die bewährten neuen Kochhöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoftnungshütte,
sind:



Original-Reichsofen.



Original Heilbronner Hopewellofen.

Original Reichsofen, außen heizbare Kochhöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung. Original-Patent-Hopewellofen, Original Heilbronner Hopewellofen, patentierte, innen heizbare Kochhöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Material-Ersparung; Garantie für Zug und Kocheinrichtung. Kamerunofen, neuester verb. Amerikaner-Ofen, f. ununterbroch. Brand. Regulieröfen, in größter Auswahl.
Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.
Obige Ofentypen werden nur durch von der
Neuhoftnungshütte
geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

Strassburger Münsterkäse, saftigen Emmentaler- und Schweizerkäse, sowie Backsteinkäs

empfehle
Eugen Hooss, Urbanstr.

Woll- & Baumwollflanell- Neste

in großer Auswahl
sehr billig bei
A. F. Widmann.

Selbstgem. Eiernudeln, sowie schöne Eier

sind von heute an stets frisch zu haben bei
Fr. Kibler Bäcker.

Mehrere gebrauchte
Kochhöfen & Ofenhelme
hat billig abzugeben.
Carl Max Meyer a. Markt.

Berichtigung.

Zu der Herbstanzeige von Winterbach soll es statt 100 hl. 1000 hl. heißen.
Die Redaktion.

Gerabstetten, Bauersberg. Gröd auszuleihen.

Aus meiner Pflanzung habe ich auf Martini 300 Mt gegen Pfand-schein und 4% auszuleihen.
Chr. Nuding, Sak.-S.

Beutelsbach.

Gute
hirschlederne Sander,
gute
hirschlederne Hosen,
sowie mein Lager in
M ü n c h e n

verschiedener Fasson,
Hosenträger, Bruchbänder,
Cravatten und Portemonnaies
empfehle in großer Auswahl billigst
Wilhelm Kästner,
Secklenmeister.

Sertige Säcke

aus Hanf, 1/2 und 1/3 gute,
hanzwilch, roh und gefärbt,
Blauweinen, Grünweinen,
Pferdedeckendrü, und glatte
Strohpadzeuge, Badtücher,
Bunttücher, Seibtücher, Milch-
tücher,

zu Ausnahmispreisen.

Neste von
weiß Leinen, Halbweinen,
und rohe Baumwolltücher,
Bendamaße, Bettstrick,
Bett- und Schürzen-Zuglen,
Handtücher für Küche und
Zimmer, Tischtücher, Tisch-
decken, Servietten, Tafel-
tücher, Tafelstühle, weiß und
farbig in reichlicher Auswahl in der

Leinwand-Halle

von
Wilhelm Mohr,
Stuttgart,
75 Hauptstätterstraße 75
an der Pferdebahn-Haltestelle:
Lübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke

Endschuhe

in allen Größen empfiehlt
A. F. Widmann.

Schorndorf.
Unsere Wollgarne, Strumpflängen
in nur guten Qualitäten erlauben wir uns, bei billigen Preisen höflich zu empfehlen.
Geschwister **Sibler** b. d. Kirche.

Alle Sorten
Branntweine & Liqueure
empfehlen zu den billigsten Preisen
Eugen Hoess, Urbanstr.

Erbsen, Bohnen, Linsen
empfehlen
G. F. Schmid, Neue Straße.

Saber kauft fortwährend und bezahlt guten Preis.
B. Birkel neue Strasse.

1 Paar neue
Chaisenaeschirr
und ein gebrauchtes
Plattiertes Geschirr
hat billig zu verkaufen.
J. Merz.

Eine kleine Wohnung
samt Zubehör hat bis Martini zu vermieten.
Wer, sagt die Redaktion.

Schorndorf.
1 Läuferschwein
wird verkauft
im **Stern.**

Grumbach.
Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Jakob Grün,
nach langem schwerem Leiden Mittwoch Abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der trauernde Vater
Jakob Grün, Mehrgemeister.

Garantiert echter **Medicinal-Tokayer & Carlowitz** Ausbruch auf Reinheit und Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medizinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt.
 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Originalflaschen 2.40 1.20 0.65 M.
bei **C. G. Lenz** in Schnaith.

Diejenige Person, welche meine Güte am Brunnen in der Schulstraße weggenommen hat, ersuche ich solche wieder hinzustellen, andernfalls ich sie gerichtlich belangen werde.
Frau Göbel.

Frei-Bathen.

Oberurbach. Die Weinlese

hat hier begonnen und kann alsbald Wein gefast werden. Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 10. Oktober 1889.
Schultheiß Krieger.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier wieder als Hutmacher niedergelassen habe und halte stets eine große Auswahl in **Filz- und Geidehüten** zu den billigsten Preisen auf Lager. **Reparaturen** schnell und billig. Ich bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.
R. Kiecherer, Hutmacher.
Mein Verkaufsort befindet sich bei Metzger **Schnabel** über 1 Treppe.

Modell-Hüte
sowie **sämtliche Neuheiten**
für diese Saison empfehle in großer Auswahl. Auch halte stets ein Lager in fertigen Hüten von den billigsten bis zu den feinsten.
Marie Burgmaier, Modistin.

Restauration zum „Engel“
bringt in empfehlende Erinnerung: Reingehaltene **alte und neue Landweine**, ferner **Palmatiner Rotwein** und direkt bezogene **Cyroler Gebirgsweine**, **Special- und Schenkwein** in anerkannt vorzüglicher Qualität. Letztere Sorten eignen sich besonders auch für Kranke und Reconvalescenten.

Für kommende Saison empfehle ich mein **gut fortirtes Lager** zur gefälligen Abnahme in
Tuch und Bukskin,
rein wollenes Strickgarn, Baumwollflanell und Halbtuch
in schönster Auswahl.
Achtungsvoll
Carl Bacher, Tuchmacher.

Spinnerei Weingarten in Weingarten
Station Ravensburg
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher
Flachs, Hanf & Abwerg
zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhluch) in den anerkannt vorzüglichsten Qualitäten und besorgt ebenso das Bleichen um billigen Lohn.
Spinnlohn 10 Pf. per 1 Schneller à 1000 Meter.
Sendungen „franco gegen franco“. (Beding. d. Ver. d. Lohnspinner.)
Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfehlen sich unsere bekannten Agenten:
G. Veil i. d. Vorstadt in Schorndorf,
M. Sperrle's Wwe. in Schorndorf,
Wm. Gruoner in Winterbach,
C. F. Glock in Winnenden.

Empfehlung.
Die **Stuttgarter Pferde-Versicherungsgesellschaft** hat mir für ein umgeftandenes Pferd die in den Statuten vorgesehene Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungsmittel empfehle.
Schorndorf, den 9. Oktober 1889.
Gottlob Schwarz, Bauer.
Gesucht wird auf Martini ein **solides Mädchen** nicht unter 18 Jahren, welches in Küche und sonstigen Hausarbeiten Erfahrung besitzen sollte. Lohn und Behandlung gut.
Von wem, sagt die Redaktion.

Neu angekommene
Kinderwagen,
zum Sitzen und Liegen, empfiehlt in schöner Auswahl zu ausnahmsweisbilligem Preis.
J. Merz.

Unterhosen, Baumwollflanellhemden
empfehlen
A. F. Widmann.

Einige Viertel ausgezeichnetes **schönes Markes Kraut** per Viertel 1 Mark 80 Pfennig hat zu verkaufen.
Gerber Biegler.

Großbeinbach.
Der Unterzeichnete hat ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit $\frac{1}{2}$ Morgen schönem Baumgarten beim Haus, im Auftrag zu verkaufen. Preis ca. 4.200 M. Angelb 1500 M. Das Anwesen würde sich ganz besonders für einen **Wagner** eignen, da ein solcher in der Gemeinde und Umgebung nicht vorhanden ist und daher ein gutes Auskommen finden würde.
Nähere Auskunft erteilt
Schultheiß Wet.

Neu angekommene
Puppenwagen
empfehlen in schöner Auswahl zu ausnahmsweisbilligem Preis.
J. Merz.
Einen älteren Sopha hat billig zu verkaufen
Obiger.
 $\frac{2}{3}$ **Bril. Ader** im Ziegelgraben hat zu verpachten.
Kaiser Vds We.

Einen Lehrling
aus hiesiger Familie sucht.
Schod Schreiner.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Am Sonntag den 13. September. Morg. 9 Uhr Herr Pred. Efert. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Bantel. Mittwoch 8 Uhr Herr Pred. Efert.

Mehrere Laufend
Dachplatten
verkauft.
Albert Haas, Hofenberg.
Unterurbach.
Von heute an kann jeden Tag
Hanf
gerieben werden, mit einer neu eingerichteten Hanfriebe bei
Neumüller Schuppert.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche:
Am 17. S. n. Trin. (13. Okt.) 1889. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt Herr Dekan Fintch. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Repent Fintch. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt Herr Beker Gros.
Katholische Kirche:
Herr Kaplan Baumann.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 15. Oktober 1889.

Amstliches.
An die **Gemeindebehörden**, betr. die **Aufstellung der Minderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern für die landwirtschaftliche Unfallversicherung.** Unter Hinweis auf Art. 24 des Ausführungsgesetzes zum land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetz, vom 4. März 1888 (Reg.-Bl. S. 89) sowie §. 30 der Vollziehungsverfügung hiesig vom 13. März 1888 (Reg.-Bl. S. 111) werden den Gemeindebehörden mit nächster Post die Umlagekataster nebst den Registern, Anlage A, sowie die zur **Aufstellung der Minderungsverzeichnisse zu den Umlagekatastern** erforderlichen Formulare mit dem Auftrage zugestellt, die fertigen Verzeichnisse unter Wiederanschluß des Umlagekatasters und der Register **Anlage A bis 15. November** h. J. hieber einzuliefern.
Schorndorf, den 14. Oktober 1889.
H. Oberamt. Amtm. Kraß.

Minister Mittnacht und der Beobachter.
Der Stuttgarter „Beobachter“, welcher gegenüber der in mehreren Blättern des Landes veröffentlichten Gegenkritik seiner weit über das Recht und den Rahmen einer sachlichen Kritik hinausgehenden maßlosen Angriffe gegen unsern Herrn Ministerpräsidenten anfänglich sich auf das hohe Ross zu setzen versuchte, hütet sich offenbar aus sehr triftigen Gründen, die ihm gemachte Vorhalte auch nur in einem einzigen Punkte zu entkräften. Er versichert nur, daß der Abg. Kaufmann nicht der Verfasser seiner Angriffskritik gewesen sei und bestätigt demgemäß Mißschweigen, daß ein demokratischer Advokat jene Aufsatzung geschrieben hat. Im übrigen glaubt das „Volksblatt aus Schwaben“ sich dadurch einer Antwort auf die erwähnte Gegenkritik entziehen zu können, daß es behauptet, letztere stamme aus einer Beamtenhand und wisse nichts, als zu schimpfen. Nun, wer jene Gegenkritik und den Beobachter gelesen hat, wird zu beurteilen wissen, wer geschimpft hat. Wie sehr übrigens gerade unsere Ausführungen den Nagel auf den Kopf getroffen d. h.

Der Ueberfall und seine Rüdigung.
Geschichte aus dem amerikan. Bürgerkrieg.
2) Fortsetzung.
In mehreren Grenzstaaten, besonders in Missouri, war die Partei der Sklavhalter nicht nur sehr zahlreich vertreten, sondern sie war auch im Besitze der Mittel, um den Triumph ihrer Sache herbeiführen zu können. Es fehlte ihr weder an Waffen, an Geld, noch an Mannschaft. Der Sklavhalter, die Größe der Gefahr richtig erkennend, handelte mit durchgreifender Energie und verschmähte kein noch so verwerfliches, gewaltames Mittel, um zu seinem Zwecke zu gelangen.
Im Staate Missouri, wie in den andern Staaten, trat das deutsche Element, von Anfang an für die menschliche Freiheit und für die Erhaltung der großen Union in die Schranken; ihrer opferfertigen Thakraft, ihrem Mute gelang es, die fluggedachten Pläne der Gegner zu vereiteln. Die Generale Lyon und Sigel griffen mit den ersten deutschen Freiwilligen-Regimenten die Truppen an, welche die Sklavhalter

die volle Wahrheit gesagt haben, geht aus den Thatsachen hervor, daß der „Beobachter“ sogar mit dem Uebergang der würt. Staatsbahnen an das Reich gedroht hat, wodurch der „Verkehrsmittler“, Frhr. v. Wittnacht, von selbst sein Amt verlieren würde. Man sollte der Meinung sein, der Beobachter sollte der allerletzte Schwabe sein, der das Gepeust der Reichseisenbahnen in Württemberg an die Wand malt. Aber diesem „Volksblatte“ scheint eben jedes Mittel recht zu sein, wenn es nur den ihm verhassten „Verkehrsmittler“ beseitigt. In seiner Samstagnummer verlangt der Beobachter ausdrücklich, „daß die Leitung unseres Eisenbahnwesens geändert und in andere Hände gelegt werde, mit andern Worten, daß sie Sachmännern, „Eisenbahnern“ von Veruf, in die Hände gelegt werde.“ Da haben wir's ja! Das Eugen Richter'sche Wort „Führt Bismarck muß fort von seinem Plage“ überseht der „Beobachter“ ins Schwäbische und glaubt, ein schweres Unglück ausnützen zu können, um den Frhr. von Mittnacht zu stürzen. Glücklicher Weise sind die Zeiten längst vorbei, wo der Beobachter in obem und unteren Kanzleien eine Art Terrorismus und Diktatur ausüben konnte; im Gegenteile gerichtet es seit Jahren einem Manne nur zur Empfehlung, wenn er im Beobachter „heruntergerissen“ wird. Wir könnten also das Beobachterliche Abjegungsdekret des Frhrn. v. Wittnacht lächelnd zu den Papieren für Privatzwede legen, wollen aber gleichwohl nur auf die Thatsache hinweisen, daß in Preußen der Eisenbahnminister Maybach „Eisenbahner“ von Veruf ist (er war früher Präsident der Eisenbahndirection in Hannover) aber das größte Eisenbahnunglück in Schöneberg bei Berlin und das neueste in Posen ebensovienig verhindern konnten, als ein Eisenbahner von Veruf, wie der leitartikelnde Advokat des Beobachters offenbar einer ist, das „Unglück auf dem Hasenberg hätte verhindern können. Der Beobachter weiß ganz gut, daß die technische Leitung die Sicherheitsvorkehrungen u. bei unsern Eisenbahnen durchweg in den Händen von „Eisenbahnern“ von Veruf ruhen. Wenn Männer von ursprünglich juristischem oder

postalischem Verufe zum Eisenbahndienst überreten, so geschieht dies, weil sie eine ganz hervorragende Befähigung für diese Stellung nicht nur durch Prüfungen, sondern durch bedeutende Leistungen in der täglichen Praxis nachweisen. Das Unglück auf dem Hasenberg beweist gegen diese Männer gar nichts, auch dem genialsten Menschen kann einmal etwas zustößen, was er nicht verhindern kann. Unschöner ist in Eisenbahnen nur der „Beobachter“ und keine Advokaten-Zeitung. Uebrigens ist auch der vom „Beobachter“ herbeigerufene künftige Reichsverkehrsmittler Maybach von Hause aus Jurist, ebenso der bayer. „Verkehrsmittler“ Frhr. v. Craikheim und der badische „Verkehrsmittler“ Turban. Wenn man, wie der „Beobachter“ gethan, den Eisenbahnbeamten Koppllosigkeit, Unfähigkeit und Nichtverlegungen aller Art zum Vorwurfe macht, so muß man etwas von der Sache verstehen und gerecht sein. Dem „Beobachter“ haben wir nicht gewiesen, daß die obersten Voraussetzungen einer Berechtigung zu kritisieren gerade bei seinen gehässigen Angriffen nicht zutreffen. Das nennt er — schimpfen. Daß übrigens nur der ältliche Haß gegen den Frhrn. v. Wittnacht neben der Sucht nach Wichtigthuererei das einzige Leitmotiv des „Beobachters“ in der vorliegenden Frage ist, geht unüberlegbar aus der Thatsache hervor, daß er uniere, der allerdings etwas knapp gehaltenen Erklärung des Staatsanzeigers nicht widersprechende, sondern den Sachverhalt durchaus wahrheitsgemäß und erschöpfend darlegende Darstellung des Vorgangs bei der telephonischen Ueberredung des Ministerpräsidenten mit dem Finanzrat Stierlen einfach unterdrückt und im Gegenteile aus der Erklärung des Staatsanzeigers eine Beschäftigung des Märchens der Frankf. Ztg. herausklopft. Ein solches Verfahren ist einfach — unmoralisch; freilich ist von dem Beobachter etwas anderes auch nicht zu erwarten.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
C Stuttgart, 10 Okt. (Nach die Buch

deselben um den warmen offenen Herd, auf dem ein lustiges Feuer flackerte, verbrannt. Der Patriarch und Stifter der Kolonie lag im gutgeheizten langen Winterrode in der Mitte und beschäftigte sich damit, einige landwirtschaftliche Geräte auszubessern.
Die weißen Vöden, welche Störne und Störche beschnitten, sowie der Ausdruck seiner Mienen und seine ganze Haltung gaben ihm etwas Schwermüdiges. Neben ihm saß die junge Frau seines Sohnes, eine dunkelblaugige, schwarzlockige Deutsche, die in Amerika geboren und erzogen, eigentlich eine Amerikanerin genannt werden sollte. Janny, so hieß die hübsche Bräuterei, las der Gesellschaft die politischen Neuigkeiten aus der „Westlichen Post“ (einem Wochenblatt aus St. Louis) vor, und überging keine Zeile der langgedehnten Berichte über die vorgekommenen Schlachten und Gefechte, in der Hoffnung, eine Nachricht über das zweite Missouri-Regiment zu entdecken, bei dem ihr Gemahl als erster Lieutenant diente. Sibbey und Regula — gewöhnlich „s Negele“ genannt — die Schwwestern des abwesenden Lieutenants, waren emsig daran

Der Abdruck in dieser Zeitschrift ist nur mit Rücksichtnahme gestattet. Nachdruck ist ohne Erlaubnis der Redaktion nicht gestattet.